

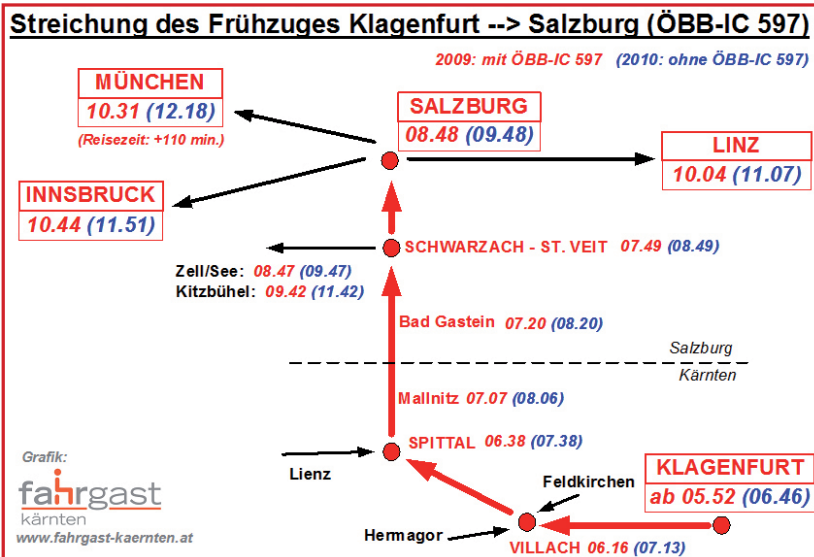
Auf Kosten der Kunden

Für **fahrgast kärnten** völlig unverständlich strichen die ÖBB mit dem Fahrplanwechsel am 13.12.2009 u.a. den IC 597, eine ideale, schnelle Frühverbindung von Klagenfurt (ab 05.52 Uhr) nach Salzburg (an 08.48 Uhr). Wie die Grafik zeigt, bot dieser Zug in Salzburg sehr gute Anschlüsse Richtung Linz, München und Innsbruck (rote Schrift) und führt der Entfall nunmehr zu wesentlich späteren Ankunftszeiten (blaue Schrift). Ein Tagesausflug nach München wurde nun fast unmöglich.

fahrgast-Zählungen zeigten, dass es sich um keinen schlecht ausgelasteten Zug handelte. Selbst im schlechtesten Abschnitt zwischen Mallnitz und Bad Gastein waren zwischen 60 und 100 Reisende im Zug. Zwischen Klagenfurt und Spittal sowie Bad Gastein und Salzburg waren es wesentlich mehr. Durch die Streichung entstand die für den sogenannten „Kärntner Zentralraum“ unrühmliche Situation, dass zwischen Villach und Spittal im Frühverkehr zwischen 06.01 Uhr und 07.29 Uhr (Spittal an) eine Lücke von 90 Minuten klafft.

fahrgast kärnten schlug den ÖBB vor, eine sehr schlecht ausgelastete Verbindung am späten Abend zu streichen. Auf die erste Antwort der ÖBB-Vorstandsdirektorin, dass dies „produktions-technisch nicht machbar sei“, lieferte **fahrgast**

kärnten den Nachweis der Durchführbarkeit, aber die ÖBB führten dennoch die Streichung durch. Diese Streichung ist aus der Sicht der Bahnkunden nicht verständlich und führte zu einem Rückschritt für Nah- und Fernverkehrsreisende. **fahrgast kärnten** wird seine Bemühungen um diese Verbindung fortsetzen.



➡ Nach Innsbruck: 30 Minuten langsamer, 30% teurer (?)

Wie im obigen Bericht angeführt, ist seit 13.12.2009 für Fahrten von Kärnten nach Innsbruck (und weiter Richtung Vorarlberg, Schweiz) bei den meisten Verbindungen in Salzburg Hbf statt wie bisher in Schwarzach - St. Veit umzusteigen.

Bis zu 30 Minuten langsamer

Im bisherigen Zwei-Stunden-Takt von Klagenfurt nach Innsbruck mit Umsteigen in Schwarzach-St. Veit bewegten sich die Reisezeiten zwischen 4:50 Stunden und 5:10 Stunden. Im neuen Fahrplan ist bei fünf von insgesamt sieben Verbindungen in Salzburg Hbf umzusteigen, wobei sich die Fahrzeit bei zwei Verbindungen gravierend verlängert, nämlich Klagenfurt ab 10.31 Uhr um 33 Minuten und Klagenfurt ab 12.46 Uhr um 26 Minuten.

Fast 30% höherer Fahrpreis

In tariflicher Hinsicht führen das Umsteigen in Salzburg Hbf und die dadurch längere Fahrtstrecke zu Problemen, die

knapp vier Wochen nach dem Fahrplanwechsel trotz gegenteiligem Versprechen der **ÖBB-Personenverkehr AG** in Wien nicht gelöst waren.

Positiv ist, dass die günstigeren Fahrscheine nach Innsbruck über Schwarzach-St. Veit und Zell/See auch für die längeren Fahrten über Salzburg anerkannt werden. Es ist jedoch kundenfeindlich, dass Fahrgäste, die beim Fahrkartenautomaten für Fahrten nach Innsbruck ehrlicherweise „über Salzburg“ auswählen, einen wesentlich höheren Fahrpreis zahlen müssen. So kostet z. B. die Vollpreisfahrt von Spittal-Millstätter See nach Innsbruck statt 38,70 Euro (über Schwarzach, Zell/See) nun 49,30 Euro (über Salzburg), also beinahe 30% mehr.

fahrgast kärnten fordert die **ÖBB-Personenverkehr AG** in Wien eindringlich auf, die Automaten entsprechend neu zu programmieren, damit nicht ehrliche Bahnkunden ungerechtfertigt zur Kasse gebeten werden.